

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., St. Franzstr. 17
Telephon: 6802. Erscheint täglich von 11-12

und sämtliche Unterbezirke (Kreise) im Reichs-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertags in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Vo'k und Zeit“.

Verlag: Expedition Halle a. S., Markt 21
Telephon: 5407. Postfachnummer Halle a. S. 57573

Nr. 79 Halle, Mittwoch, den 6. April 1921 5. Jahrgang

Die ersten Ausnahmegerichte.

Keine Koalition mit der deutschen Volkspartei — Die Reichsregierung in Verteidigungsstellung gegen die bayerische Drangsal — Der Schuld über die Grenze kommunistischer Kadaver im sächsischen Landtag.

In Hamburg begannen gestern die ersten Verhandlungen des außerordentlichen Gerichts gegen die an den Unruhen in Hamburg beteiligten Personen. Ein wichtiger Maschinenbauer, der auf dem Dache des Direktionsgebäudes der Werft von Blohm u. Voß die rote Fahne gehißt hatte, wurde zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Frau erhielt 3 1/2 Jahre Zuchthaus, weil sie ein niedergeschossenes Polizeistützpunkt durch Zuspätschießen und Zutritte ins Gefängnis schwer misshandelt hatte.

Ein kommunistischer Prozess in Magdeburg.

Magdeburg, 6. April. (WZB.) Vor dem außerordentlichen Gericht des Reichswehrgruppenkommandos I Berlin begann hier gestern der große Kommunistenprozess gegen den Friseurmeister aus Magdeburg, den Maschinenführer H. Jakob aus Stendal und 24 Mitangeklagte. Der eigentliche Leiter der militärischen Propaganda im Großstadtdistrikt Halle, der kommunistische Parteisekretär und anhaltische Landtagsabgeordnete Bruno Böttge, sitzt nicht auf der Anklagebank, da die Genehmigung zur Strafverfolgung noch nicht einging.

3600 Gefangene in Mitteldeutschland.

Magdeburg, 6. April. (WZB.) Der Lagebericht spricht nur von Streifen und Verhaftungen. Die Ausnahmegerichte sind jetzt in Tätigkeit. Der Rüsttransport der Reichswehr hat begonnen. Die Schupo hatte während des Aufmarschs 33 Lote, 57 Rundmunde und einen Vermittler. Bei der Aktion in Mitteldeutschland wurden mehr als 3600 Personen festgenommen.

Sturmjensen im sächsischen Landtag.

Dresden, 5. April. (M.) Im sächsischen Landtag kam es heute zu erregten Szenen. Hugo Gleichert (Kommunist) erbat das Wort zur Geschäftsordnung. Er verlangte mit scharfen Worten eine Veränderung der Tagesordnung, um der kommunistischen Partei Gelegenheit zu geben, sich gegen die von der Deutschnationalen vorgebrachten Anschuldigungen zu verteidigen. Da der Redner sich in Ausführungen erging, die den Rahmen einer Geschäftsordnungsdebatte überschritten, entzog ihm der Präsident das Wort. Unter ungeheurem Lärm legte der Redner seine Ausführungen fort, von denen kein Wort mehr zu verstehen war. Als er geendigt, wollte der Präsident zur Tagesordnung übergehen, ließ dabei jedoch die sämtlichen Abgeordneten der kommunistischen Partei auf schärfsten Widerstand, die förmlich das Wort zur Geschäftsordnung verlangten, welches ihnen aber verweigert wurde. Daraufhin verließen die kommunistischen Abgeordneten unter Protest den Saal.

Man hört das Gras wachsen.

Der vereinigte Dienst der Red-Union und des Dammert-Lageres verbreitet folgende Nachricht: Die gegenwärtige mehrheitssozialistische unabhängige Regierung, die auf die Unterjochung der Kommunisten im Parlament angewiesen ist, dürfte in aller Kürze abtreten, um einer Koalitionsregierung über oder einer mehrheitssozialistischen Regierung Platz zu machen, die beide mit der Unterjochung aller Parteien mit Ausnahme der Kommunisten, der Unabhängigen und der Deutschnationalen zwingen könnten. Das Verhalten der Kommunisten in Sachsen zeigt gerade die Regierung, die Entscheidung nicht mehr allzulange hinauszuschieben.

Anziehung passiver Resistenz im Ruhrgebiet.

Gelsenkirchen, 5. April. (M.) Der Verband der kaufmännischen Grundbesitzer im Ruhrgebiet droht mit passiver Resistenz, wenn der Forderung der vorgenommene Gesellschaftsveränderung nicht zugänglich macht.

Die Reichsregierung in Verteidigungsstellung gegen die bayerische Drangsal.

Berlin, 5. April. Amlich. Gegenüber unrichtigen Darstellungen, die in der bayerischen Presse in den letzten Tagen über den Besuch des Botschafters in München verbreitet waren, wird folgendes festgestellt: Die Reichsregierung hielt bei der Wichtigkeit der Sache zur Unterstreichung und Ergänzung ihrer schriftlichen Mitteilung in der Entwaffnungsfrage eine mündliche Aussprache mit dem bayerischen Ministerpräsidenten für notwendig. Infolgedessen ließ sie am Dienstagabend durch ihren hiesigen Botschafter mit dem Ministerpräsidenten am Donnerstag Nachmittag eine. Nachdem dies festgestellt war, ließ die Reichsregierung durch den Grafen v. Seig am Mittwoch fernere den Wunsch übermitteln,

ob es möglich wäre, der Botschaft mit Herrn v. Kahr auch eine Aussprache im Ministerrat folgen zu lassen. Die bayerische Ministerpräsidentschaft hierüber verfassungsmäßige Beschlüsse gegen die Teilnahme eines Reichsministers an einer bayerischen Kabinettsitzung geltend machte — die von der Reichsregierung nicht in Rechnung gestellt waren, weil sie nicht in wichtigen Angelegenheiten wiederholt mit Ministern der Länder zusammen getagt hat und auch an preussischen Kabinettsitzungen wiederholt Reichsbeamte teilgenommen haben — hat Graf v. Seig sofort eine zwanglose Zusammenkunft mit den Ministern vorgeschlagen. Das Ersuchen der Reichsregierung um die Besprechungen ist also in gehöriger Form vorher übermittelt worden. Das von Dr. Heine überbrachte Schreiben enthält in dieser Hinsicht nur noch die Forderung für ihn. Dr. Heine reiste am Mittwoch ab, nach München ab, nachdem die Zusammenkunft mit dem Ministerpräsidenten v. Kahr gefestigt war. Am Donnerstag morgen fand eine eingehende Besprechung des Botschafters mit dem Ministerpräsidenten statt. Dr. Heine entwidmete und begründete dabei unter Berücksichtigung aller Umstände den Standpunkt der Reichsregierung in der Entwaffnungsfrage. Nach Beendigung der Unterredung trat er den Wunsch nach einer Besprechung im bayerischen Ministerrat vor und regte, falls bayerische Bedenken beständen, auch seitens des zwanglosen Zusammenkunft an. Herr v. Kahr erklärte, daß er diese Frage zunächst dem bayerischen Kabinett unterbreiten wolle. Jedenfalls werde er keinesfalls dem Kabinett die Darlegung, die der Botschafter gemacht habe, in letzter Reihe übermitteln. Am Abend reiste der Botschafter entsprechend seiner vorherigen Mitteilung nach Berlin zurück.

Die Entscheidung über Oberschlesien.

Warschau, 5. April. Die Entscheidung des Obersten Rates über Oberschlesien wird für Anfang Mai angekündigt. Damit ist hier die Frage des Kabinettsrücktritts akut geworden.

Vollige Einverleibung Dantsigs in Polens Wirtschaft.

Danzig, 5. April. Die Danzig-Polnischen Wirtschaftsverhandlungen verliefen bisher ohne Ergebnis, da die polnische Regierung jetzt aus prinzipiellen und politischen Gründen die völlige Einverleibung Dantsigs ins polnische Wirtschaftsleben anstrebt. Übermorgen beginnen neue Verhandlungen.

Die griechische Niederlage in Kleinasien.

Konstantinopel, 6. April. (Havas.) Das Ringen bei Gallipoli dauert an. Die griechischen Truppen sind in die Lebenslinie gedrängt und haben Boden verloren. Nach dem griechischen Bericht sollen die griechischen Soldaten sehr ermüdet und moralisch erschüttert sein. Zahlreiche Deserteure und Verwundete strömen nach Bursa, wo Verstärkungen erwartet werden. Nach den letzten Nachrichten ist die türkische Gruppe der griechischen Armee in vollständiger Auflösung. Die türkische Armee, die Belebtheit besteht, nützt ihren Vorprung nicht aus.

Paris, 6. April. Havas meldet aus Konstantinopel: Obwohl die Möglichkeit eines griechischen Vormarsches nach Angora augenblicklich nicht besteht, wurden Beratungen über zur Verteidigung der Stadt getroffen. Die natürlichen Hindernisse an der Euphratmündung bei Gallipoli-Angora wurden verstärkt und Jagad und Kostasul als Verteidigungspunkte eingerichtet. Außerdem haben die Kemalisten eine große Verteidigungslinie Konia-Cálaras errichtet, wo die Armeen Ciliciens und die aus den verbliebenen Gegenden Kleinasiens und des Kaukasus herbeikommandierten verfügbaren Kräfte konzentriert werden.

Keine Koalition mit der deutschen Volkspartei.

Berlin, 6. April. In der Sitzung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion, die sich gestern mit der preussischen Regierung über die Geschäftsordnung, wurde laut „Vorwärts“ zum Ausdruck gebracht, daß die bisher geführten interfraktionellen Besprechungen keine neuen Tatsachen ergeben hätten, die Anlaß dazu gäben, von dem früher gefaßten Beschluß der Fraktion, nicht mit der Volkspartei in die Regierung zu gehen, abzuweichen. Da Zentrum und Demokraten weiter in ihrem Standpunkt festhalten, daß für die alte Koalition in Preußen keine ausreichende Mehrheit mehr vorhanden sei und da weiter die Demokraten den Beschluß der Deutschen Volkspartei, die Parteigruppierung des Reiches in Preußen zu verlassen, entschieden ablehnen, so läßt es, wie das „Berl. Tagebl.“ betont, keinem Zweifel unterliegen, daß die ganzen Verhandlungen in ein äußerst kritisches Stadium geraten seien.

Die Sondergerichte.

Sondergerichte sind eingesetzt um die während des Kommunismus begangenen Straftaten zu verfolgen. Neben der Aufgabe, daß die Einsetzung von Sondergerichten einen nur sehr unklaren Rechtsboden hat, müssen wir uns vor allen Dingen das Bewußtsein gegen die Menschen, mit dem Recht des Angeklagten auf Verteidigung und auf gewissenhaftes Gerichtsverfahren durch die Bestimmungen gar geschmälert wird, um schnell zu Urteilen zu kommen. Diese schnelle Justiz bringt aber gerade die Gefahr in sich, daß hauptsächlich die weniger Schuldigen getroffen werden, während die wirklichen Missetäter aller Untaten leer ausgehen; denn sie haben es wohlweislich verstanden in die Aktionsausübung ihre Straßmärmern hinzuzuschließen, während sie aus dem Verborgenen heraus hielten.

Die unabhängige Presse, die selbstverständlich die Freundschaft der kommunistischen Niederlage einsehen möchte, benutzt die Einsetzung der Sondergerichte als letzte Gelegenheit zu ihrem Ziel zu kommen. Sie stellt die Schuldfrage an der Einsetzung der Gerichte auf, um unferer Partei etwas am Jenseitigen zu können. Natürlich ist Fritz Gerber daran schuld und „die rechtssozialistische Partei oder trägt die volle Verantwortung für die Haltung ihres Oberst, der die Reaktion die Möglichkeit gibt, ihrem Ragegefühl gegen die verhasste Arbeiterklasse freien Lauf zu lassen“, sagt die „Freiheit“, als sie die Sache ausgieblich hat.

Demgegenüber möchten wir feststellen, daß es sich bei dieser Verordnung nicht um einen persönlichen Akt des Reichspräsidenten, sondern um einen Entschluß der veranordneten Reichsregierung handelt, gegen die als Urheberin sich die persönlichen Angriffe richten müßten, wenn man mit sachlichen Gründen nicht auskommen zu können glaubt. Und wenn man denn einmal dabei ist, Schuldfragen aufzurollen, dann soll man nicht bei der ersten Reue stehen. Wer ist denn schuld, daß ein rein bürgerliches Kabinett existiert? Doch niemand anders als die Unabhängigen, die nach ihrem „glorreichen“ Wahlsieg vom 6. Juni 1920 es abgelehnt, mit unferer Partei in die Regierung einzutreten. Für diese ihre dumme und gewissenlose Haltung müssen sie die Folgen eben selbst tragen und nicht den Reichspräsidenten vorziehen, der aus den Verhältnissen heraus — allerdings wohl kaum zur Freude der U. S. P. — aus den Reihen der Mitglieder der S. P. D. gefallen wird.

Wir verlangen nun aber von unabhängiger Seite noch ein, er solle sein Eingriffsrecht geltend machen, die Verordnung nicht unterzeichnen; von unferer Partei verlangt man, wir sollen im Parlament die bürgerliche Regierung führen und macht uns dazu mächtiger als wir sind. Diese beiden Verlangen müssen wir entziehen zurückweisen. Der Reichspräsident ist kein Diktator, sondern er hat keine Befugnisse im Rahmen der Verfassung auszuüben. Dazu wird es notwendig sein, daß er öfter wie einmal seine persönliche Überzeugung zurückstellen muß, um kein Amt als Leiter des arbeitenden Volkes im Staatsleben nicht in Mitleidenschaft zu bringen. Die Erfüllung des anderen Verlangens, das an unferer Partei gestellt wird, eine Kabinettsliste herbeizuführen, würde nicht daran scheitern, daß die Frage der Sondergerichte augenblicklich wohl nicht gerade Lebensinteressen des arbeitenden Volkes bedroht, wohl aber daran, daß die Unabhängigen bevor zurückzuführen würden, die Folgerungen daraus zu ziehen. Stimmt nämlich das bürgerliche Kabinett, was tun denn die Unabhängigen? Wir werden tausend gegen eins, daß sie dann zur Einsetzung des Joles nicht etwa in die Regierung eintreten, sondern sie würden wieder gewissenlos genug sein, eine Verbreitung der Regierung nach rechts, durch Einbeziehung der Deutschnationalen, herbeizuführen. Um ein solches Gebahren mitzumachen, haben uns die Interessen des werktätigen Volkes doch zu hoch. Dem Vorkaufsrecht der Unabhängigen müssen wir also ziemlich kühl gegenüberstehen. Mit scharfer Aufmerksamkeit müssen wir dagegen aber die Tätigkeit der Sondergerichte beobachten, damit ihr Zwischetritt, die kommen werden, verhindern können. Denn Auswüchse werden kommen, wenn man sich folgende Paragraphen 18 und 19 der Verordnung ansieht.

§ 18.

Eine gerichtliche Voruntersuchung findet nicht statt. Die Frist des § 216 der Strafprozessordnung wird auf 24 Stunden verkürzt; sie läuft von der Stunde der Mitteilung des Hauptverhandlungstermins an. Ein Beschluß des außerordentlichen Gerichts über die Eröffnung des Hauptverfahrens ergeht nicht. Der Vorsitzende des außerordentlichen Gerichts ordnet, wenn er keine Bedenken hat, auf Antrag der Anklagebehörde die Hauptverhandlung an. Andernfalls bedarf es eines Gerichtsbeschlusses. Nach dem Ermeßen der Anklagebehörde kann von einer schriftlichen Anklage abgesehen werden. Geschieht dies, so hat der Vertreter der Anklage in der Hauptverhandlung in Anwesenheit des Angeklagten die diesem zur Last gelegten Tatsachen vorzutragen. Das Gericht bestimmt den Umfang der Beweisaufnahme nach jedem Ermeßen.

§ 19.

Gegen die Entscheidung des außerordentlichen Gerichts ist kein Rechtsmittel zulässig.

Ueber Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens... Die Bestimmungen nehmen dem Angeklagten fast alle Rechte und lassen unerbittliche Richter willkürlich sich...

Der Kampf um Moskau.

In den Moskauer „Wostok“ steht, wie der D. S. meldet, der Chefredakteur Stielow darauf hin, daß die kommunistischen Antriebe in Deutschland seine innere Kraft gefährden hätten. Stielow meint daher, daß der Kampf für eine solche Bewegung fehlerhaft und bedauerlich sei...

Den Kommunisten wird für die Bereitwilligkeit, mit der sie dem Moskauer Gebot folgten, dankbar, die Arbeiterklasse in den Vorkriegsbedingungen, schlechter denn je...

Die spanischen Sozialisten gegen Moskau.

Madrid, 3. April. (U.) Die sozialistische Gruppe in Madrid hat mit 240 gegen 147 Stimmen beschlossen, die Moskauer Bedingungen zu verwerfen. Es wurde dagegen der Wiener Internationale Sympathie bezeugt.

Mandatbesetzung.

Der „Vorwärts“ meldet, daß Dr. Max Frank-Dortmund, der infolge der Nachtragswahlen am 20. Februar auf der Reichstagsliste zum Reichstagsabgeordneten auftritt, bei dem Parteivorstand der sozialdemokratischen Partei mitgeteilt, daß er wegen Geschäftsbürokratie sein Mandat niederlegt...

Washington oder Amsterdam?

S. K. Der Weg zur Höhe ist mit Millionen gepflastert. Die neueste Initiative lautet: Amerika. Man kann sich vorstellen, wenn breite Schichten des deutschen Volkes sich mit politischen Dingen nicht beschäftigen, bisher mit Doffnung und Glauben auf Amerika gesehen haben...

Die Reaktion in Deutschland beschäftigt sich fortwährend mit der Frage der Propaganda. Jeden Tag bringt die Rechtsblätter mindestens einen Artikel, der die Notwendigkeit einer starken, gut organisierten Propaganda darlegt...

„König Roble.“

Koman von Upton Sinclair.

Der Schandhirt brachte ihn zum Schandhaufen der Grube Nr. 2 Herrn Mac Stone, der ihn sofort fogter: „Verhaften Sie mit Maultieren umgeben.“ „Ich habe in einem Stall gearbeitet“, entgegnete Hal, „und verachte mich auf Pferde.“ „Maultiere sind etwas anderes“, sagte der Mann. „Einer anderer Stallhund ist neulich mit Roble erkrankt; ich glaube nicht, daß er je wieder zu etwas taugen wird.“

man nach einer starken Handelsflotte, die die amerikanischen Güter auf amerikanischen Schiffen in die Welt tragen soll. Man will nicht übersehen, was neuen Fabriksystemen, die den Proleten beherrschten, und die die Arbeiterklasse überhand nehmen, die die Arbeiterklasse überhand nehmen...

Nicht Washington, sondern Amsterdam kann dem deutschen Volk Hoffnung geben. Die Internationale der Arbeiter, die Gewerkschaftsinternationale zeigt den Weg zur Rettung. Sie allein besitzt so etwas wie ein Wiederaufbauprogramm und bei ihr allein ist ein wahrer und aufrichtiger Verbindungswille vorhanden.

Hört man die Blätter der Reaktion aller Länder, dann soll diese Arbeiterinternationale, wie sie in Amsterdam tagte, nur ein zönerer Koloss sein. Gemäß der Internationale Gewerkschaftsbund, der bereits 32 Millionen Gewerkschaftsmitglieder umfaßt, hat noch nicht alle die Organe noch entwickelt, die zu einer vollen Lebensüberführung notwendig sind.

Das Maultier ist bekanntlich ein sinnloses, gutloses Geschöpf, eine Sackgasse der Natur, ein Tier, dessen sie sich schämt und dem sie nicht gestattet, sich zu vermehren. Die dreißig Maultiere, die unter Gals Dösel fanden, waren in einer Umgebung aufgewachsen, die ihre schlechten Eigenschaften nur fördern und verstärken konnte.

Außer den Maultieren plagen ihn die „Korallenjungen“ am meisten; er war Keuling, deshalb verurteilten sie ihn; überdies verurteilten sie eine untergeordnete Arbeit, denn sie sahen in Warten der Maultiere etwas Komisches und Wesenhaftes. Die Warten hatten sich aus den verabschiedeten Nationen Unterbrapa und Mians; lachselige Zarten gab es unter ihnen und dante Griechen und spanische keine Japaner. Sie hatten sich eine Art Komprimierpappe gelistet, die hauptsächlich aus englischen Fischen und unfaulen Worten bestand; der Schmutz, der in ihrem Geisern gährte, schien zu sein, die im Sonnenlicht geboren und aufgewachsen, unfaulig. Sie waren ihren Warten und Großmüttern die schlechten Mergen vor, ebenso der Jungfrau Maria, der einzigen unmöglichen Gestalt, die ihnen bekannt war.

zum zweiten Mal der Geschichte nach und erlernen nicht, daß es im Augenblick für Deutschland nur ein glühendes Propagandamittel gibt, und das ist: Der Versuch, ein sozialistisches Deutschland aufzubauen. Der „Temp“ hat während des Krieges erklärt, der Marxismus sei das eigentlichste deutsche Gründungs. Bielefeld hat er nicht so ganz Unrecht. Bielefeld ist es Deutschlands Aufgabe, den Versuch in der Richtung zur sozialistischen Wirtschaft zu machen. Bielefeld ist es Deutschlands Schicksal, in diesem Versuch zu scheitern. Nur ein sozialistisches Deutschland gerettet die Jüdisierung. Nicht vom kapitalistischen Amerika kann Deutschland Hilfe und Rettung erwarten. Diese bringt allein die Bewegung der sozialistischen Arbeiter.

Regierungsverklärung zum englischen Bergarbeiterstreik.

London, 6. April. (W.B.) Im Unterhause hielt Sir Robert Horne eine Rede über die Einstellung der Arbeit in den Kohlenbergwerken, in der er sagte, die Lage sei deshalb besonders ernst, weil England einen Winter hinter sich habe, der einen außerordentlichen Niedergang im Handel gebracht habe. Der vorige Streik habe Großbritannien alle die Märkte gefehlt, die es sonst gehabt hätte. Zum ersten Mal in der Geschichte sei amerikanische Kohle in großen Mengen nach Europa gekommen. Auch der jehige Streik führte dazu, daß Amerika Aufträge auf Kohlenlieferungen erhalte. Nichts würde für die Industrie als Ganzes verhängnisvoller sein, als die Gewährung von Unterlieferungen. Diese könnten nur durch Steuern aufgebracht werden, und ein großer Teil des Volkes sei bereits mit Steuern überbürdet. Die vorgeschlagene Verlängerung der Regierungskontrolle um einen Monat bedeute keine Lösung. „Star“ meinte, daß es in den schottischen Grubenbeständen zu erneuten Zusammenstößen zwischen streikenden Bergarbeitern und Arbeitswilligen kam, bei denen Verletzungen verursacht wurden. Demgegenüber meinte er, daß die Bergarbeiter der Verhaftung der Kohlenlieferungen nicht zustimmen würden.

London, 6. April. (W.B.) Die Konferenz, die über die Haltung der Transportarbeiter in dem Bergarbeiterstreik entschieden sollte, hat sich ohne einen Beschluß zu fassen auf heute vertagt.

Ein neutraler Finanz-Sachverständiger für Österreich.

Kopenhagen, 5. April. (U.) Der „Temp“ meldet aus Kopenhagen: Die alliierten Mächte haben den dänischen Finanzmann Glütschdt erkräft, die Reorganisation der Finanzverwaltung Österreichs zu übernehmen. Das ist eine Stelle nur von einem neutralen Experten versehen werden könnte. Glütschdt hat angenommen und begibt sich nach in dieser Woche nach Paris, wo er mit Mitgliedern des Wirtschaftsrates unterhandeln wird. Danach wird er sich nach Wien begeben.

Der Schuld über die Grenze.

Wien, 5. April. Die Rückkehr des Grafen nach der Schweiz erfolgt in Begleitung dreier Ententeoffiziere, eines Detachements Ententeinfanterie, ferner von vier Postkolonnen, sechs Wachtregimenten, sechs Geheimpolizeien, sechs Mann Reichsmehr und von Vertretern Englands, Frankreichs und Italiens.

Zita erklärt sich für allein verantwortlich.

Paris, 5. April. (U.) Der „Matin“ meldet aus Genf: Die Kaiserin Zita erklärte dem schweizerischen Oberpostinspektor gegenüber, der die Unterlegung in Brännos führt, daß sie allein für das Untertun ihres Gemahls verantwortlich sei, denn sie habe ihren Mann dazu aufgemuntert.

Hal wurde von seinem Schatzkammerer gerufen, bei Reminitsit Quartier zu nehmen. Als er mit dem letzten Hürdenstoß aufgezogen, wie man ihm ein schwach erlebtes, eierne Gebäude. Auf seine Fragen erklärte der Wirt, ein dicker Rufe, er könne bei ihm für Nebenunpangis Dollar im Monat essen und ein Bett in einem von acht anderen bewohnten Zimmer bekommen. Wenn er außer dieser Ausgabe von seinem Lohn anderhalb Dollar für seine Schantnir miete als einmal bezahlt hatte, und mo lange diesen Nummer Menschen an Beschäftigte drei mit Bett ohne Herd stellen bestanden die Keller aus etwa eine Spanne dicken Holzplanen, doch waren Bett und Bett die gleichen geblieben. Die Bauberformel des Reminitsitigen Kodeschen zu lauten: „Wiß du dir über die Bereitung einer Speise im unfaulen, so tus fest binzu und brate es.“ So heilighung Hal nach seinem langen Marsch und der unterirdischen Arbeit war, so konnte er das Essen doch kaum hinunterwürgen. Am Sonntag, den einzigen Tagen, an denen er sein Wahl bei Tageslicht einnehmen konnte, besaßen die Fliegen jedes Recht, und er entsann sich des Ausspruchs eines Arztes, daß man Fliegen weit mehr fürchten sollte als einen bengalischen Tiger.

Die Wirtschaft beruhte bei einem Bett und viel Ungeheuer, gab jedoch keine Danks in die dieser Bergregion unumgänglich nötig waren. So mußte er denn nach dem Unabot sein Schatzkammerer aufsuchen, um beim Gesellschaftsamtenshaus Kredit zu bekommen. Ein gemijer Kredit wurde ihm zugesprochen, da es dadurch dem Oberaufseher ermöglicht wurde, ihm die Freigängigkeit zu unterbreiten. Freilich gab es kein Geld, demgemäß jemand keinen Schulden wegen zurückgehalten werden konnte; doch hatte Hal nun bereits erlangt, wie wenig sich ein Bergbaupmann um das Geld kümmert.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Reparaturgesetz als Schicksal.

New York, 4. April. (W.Z.) In Besprechung der Unt...

Die italienischen Gewerkschaften für Einigung mit der Regierung.

Mailand, 5. April. (T. U.) Der Ausschuss der Gewerkschaften hat beschlo...

Staatliche Abkisten auf Kredit.

München, 5. April. (T. U.) Wie die Münchener-Allgemein...

Zusammenstoß zwischen Italienern und Kroaten.

Rom, 6. April. Nach einer Meldung des 'Temps' aus Pola kam es in Carizza infolge der Unwissenheit eines kroatischen Propagandisten, der eine Rede halten sollte, zu einem Streit zwischen Italienern und Kroaten, bei dem zahlreiche Schüsse gewendet wurden.

Zentralinstitut für Arbeitsforschung.

Von Heinrich Meyer, Düsseldorf.

RWK. Das Arbeitsamt und Berufsamt der Rheinprovinz verleiht an alle Interessierten das zweite Heft seiner Schrift n. betitelt: 'Ein Zentralinstitut für Arbeitsforschung. Vorschläge zur Rationalisierung der Arbeit.'...

für praktische Medizin in Düsseldorf, zu Worte. Als Einleitung werden vom Direktor des Landesarbeits- und Berufshilfsamts Professor Kumpmann die Vorgesänge über den Plan...

- a) die Betriebswirtschaftslehre, b) die experimentelle Psychologie, c) die Physiologie.

Die Betriebswirtschaftslehre unterliegt der Art in im Rahmen des Betriebes, ihre Bedingungen, ihren Verlauf, die Möglichkeiten ihrer Verbesserungen. Die experimentelle Psychologie erforscht die geistigen Seiten der Arbeit, auch der körperlichen Arbeit, und sucht sie durch das Experiment genau zu erfassen.

- a) der Arbeiter, seine Eignung zur Arbeit, aber auch Nahrung, Wohnweise, Kleidung, Vergnügen, Erholung, Alkohol, Bildung, Liebhaberinnen, religiöse und politische Weltanschauung usw. - in ihrem Verhältnis zur Arbeit, zur Arbeitsfähigkeit und zur Arbeitslust; b) die psychologische Ausgestaltung des Betriebes, Maschinen, Werkzeuge, Rhythmus, Schulpfortschritte - ihre Brauchbarkeit für die Arbeit, ihr Einfluß auf die Arbeit; c) die Organisation der Arbeit, Klein-, Mittel- und Großbetrieb, Privatunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Gemein- und Staatsbetrieb, Einzelarbeit, Gruppenarbeit - wie erhalten sich die Organisationen zur Arbeit und ihrem Ertrage; d) die Technik der Arbeit, die Durchführung des Arbeitsprozesses im einzelnen und seine Rationalisierung (Anzahl, Arbeitsdauer, Zahl, Anordnung und Dauer der Pausen, Zeiten, usw.); e) die Lohnfrage, Lohnhöhe, Natural- und Geldlohn, Zeitsalon, Wirtsallohn, Vorkosten, Prämienysteme, Gewinnbeteiligung, gleiche Lohnsätze und Arbeitserfolg.

Was von Professor Kumpmann über die Grundgedanken, den inneren Aufbau und die Zweckbestimmung des Zentralinstituts in kurzen Zeilen nicht niedergesetzt ist, wird von den anderen drei Herren in ausführlicher Weise auseinandergesetzt.

Was von Professor Kumpmann über die Grundgedanken, den inneren Aufbau und die Zweckbestimmung des Zentralinstituts in kurzen Zeilen nicht niedergesetzt ist, wird von den anderen drei Herren in ausführlicher Weise auseinandergesetzt. Auf jeder Seite sind vier Probleme erörtert, die schon lange in der Betrachtung der Arbeitergelehrten, schon lange von dem Standpunkte aus, daß eine Regelung im Sinne der Arbeiter dringend notwendig ist, zum Schutze ihrer Gesundheit und zum Schutze gegen kapitalistische Ausbeutung, sich aufdrängen und sich geltend machen, daß ganz zweifellos das Unternehmertum ein noch größeres Interesse an diesen Dingen haben wird. Wenn auch gesagt wird, daß der oberste Grundgedanke der gesamten Tätigkeit der Wisse zur Schlichtung sein muß und das Institut dienen soll den einzelnen Arbeitgebern wie deren Verbänden und den offiziell in Landwirtschaf, Handels- und Handwerkskammern, den Arbeitnehmern und ihren Organisationen, sowie den Betriebsräten, den Arbeitgebervereinigungen und Wirtschaftsvereinen, sowie endlich auch sämtlichen öffentlichen Verbänden, besonders den Arbeitsschlichtern, der Berufsvereine, der Gewerkschaften, den öffentlichen Behörden und Kerkmalungen, den Ministereien und der Regierung, so wird doch bei der Arbeiterforschung ein gewisses Maßhalten gegenüber einer solchen Einrichtung anzuempfehlen sein. Es fragt sich, ob das Wirtstumen 5. rechtlich ist. Wir kommen dabei wieder zurück auf das Taylorsystem, welches nicht nur bei der Arbeiterforschung entzweieltige Zurückweisung erfährt, es sei nur erinnert an das abnehmende Wachstum der Inerzeit von der amerikanischen Pflanzung einsehender Studienkommissionen. Die Forschung durch die Arbeiter, jedoch namentlich aus dem Grunde, weil mit Hilfe technischer Mittel (der berichtigten Stoppuhr) Höchstleistungen von dem Arbeiter erzielt werden sollten, und zwar wiederum durch Ausbeute unter den einzelnen Arbeitern, die jegliches Maß überschritten, ohne Berücksichtigung der Person, des Menschen im Arbeiter. Der Einfluß der Gewerkschaften in den Großbetrieb ist nur damals noch verhältniß-

mäßig gering. Der fortgeschrittene, sozialistisch fühlende, denkende und hand liche Teil der organisierten Arbeiterschaft erkannte die Gefahren, die hier heraufragten. Im Taylorsystem lag Feindschaft gegen das Willkürbestimmungsrecht der Arbeiter und ihrer Gewerkschaften. Es wendet sich an den einzelnen Arbeiter, bekräftigt ihn bei der Arbeit, nicht ohne ihn zu wissen. Bei solchen Verhältnissen hätte sich sicher ein Teil der Arbeiter gegen die Interessen der Gesamtheit misbrauchen lassen. Gegenüber den damaligen Verhältnissen ist nun heute doch eine Änderung im Produktionsprozeß eingetreten. Der Arbeiter ist nicht mehr ganz so willenlos als Werkzeug in den Händen des Unternehmers, als Zwischenglied zwischen Unternehmer und Arbeiter ist der Arbeiter getreten, der heute die entscheidenden Verhandlungen über Verbesserungen im Produktionsprozeß zu führen hat. Ob er will oder nicht, der Betriebsrat wird sich mit diesen Problemen beschäftigen müssen, er mußte das bisher schon. Die Verhandlungen wurden mehr oder weniger instinktiv, ohne viel geistiges Nützlich, von den Vertretern der Arbeiter geführt. Dieser Zustand ist sicher kein Ideal und daher ist es notwendig, daß die Arbeitswissenschaft auch den Arbeitern nutzbar gemacht werden. Das einschlägige Material muß an einer Stelle gesammelt, allen Kreisen zur Verfügung stehen. Die gegenwärtig so wichtige Frage der Arbeitszeit im Bauwesen ist heute noch von keiner Seite so bearbeitet worden, daß mit wissenschaftlichem Material der Streit über die Dauer derselben gelöst werden könnte. Die Frage der Menschenbehandlung ist wissenschaftlich vollkommen vernachlässigt, während die Fortschritt eingehend sich damit befaßt, wie man Vieh, Maschinen, Geräte und Stoffmassen behandeln muß. So darf es in Zukunft auf seinen Fuß weiter gehen, und das ist der Grund, der uns veranlaßt, der Mitbeteiligung der Arbeiterkraft an einem solchen Institut das Wort zu reden. Soll der Arbeiter in der Mitbestimmung der Produktion als leistungsfähiges menschliches Wesen geachtet werden, so hat er in der Darstellung selbst dafür zu sorgen. Solange wir keine Gemeinwirtschaft haben, wird dem Unternehmer der Profit das höchste Ziel der Produktion bleiben. Die Arbeitkraft des Menschen wird von ihm ebenso bewertet wie die tote Maschine, aus der eine möglichst hohe Zahl von Umformungen herausgemacht werden muß. Er ist abgemessert, wie die zum alten Eisen geworden. Alle wissenschaftlichen Fortschritte werden vom Unternehmer abgelehnt, der Arbeiter selbst hat Interesse der Allgemeinheit an der Erhaltung der menschlichen Arbeitkraft in den Vordergrund rücken. Auf die auf diesem Gebiete schon bestehenden Einrichtungen einzelner industrieller Betriebe haben die Arbeiter nur verhältnißmäßig geringen Einfluß, und wenn daher hier der Beruf gemacht werden soll, unter Mitwirkung aller interessierten Kreise ein öffentliches Institut ins Leben zu rufen, so dürfte das vom Standpunkte der Arbeiter nur zu begrüßen sein, wenn sie es verstehen, den nötigen Einfluß dabei auszuüben. Das Ziel aller 'Arbeitsforschung der Arbeit' muß sein, daß die menschliche Arbeit, von allen Schäden befreit, eine Lust werde.

Notizen.

Wahlen zum neuen Reichstag. Der Provinzialparlament von Niederbayern wählt heute zu Mitgliedern des Reichstages Professor Dr. Eduard Bruns, Landrat Dietrich-Erdrot, Professor Fruch-Breslau (Soz.), Ministerialdirektor a. D. Graf Kerpeling, Burggraf Graf-Klein-Wiesing (gemeinnützige Liste der Dn. und der D. Vn.) und Amtsdirektor Alois-Schweibitz (Chr.).

Beurteilte Oberlehrer. Vor dem interalliierten Sondergericht in Opatowitz hat heute der Prozeß gegen die verantwortlichen Reaktoren deutscher Setzungen in Oberbayern statt, die die Meinung über die angebliche Schließung der Wärfarauer Werke veröffentlicht hatten. Der Gerichtshof beurteilte die Angeklagten zu 5000 Mark Geldstrafe und zu Gefängnisstrafen von 8-15 Tagen.

Der Generaldirektor der Hohenzollernbahn Gültner, in dessen Unternehmen jenseitig Waffen gefunden worden waren, wurde heute von dem interalliierten Sondergericht zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bürgerliches Kabinett in Pommern. Wie aus Helsingfors berichtet wird, hat der finnische Präsident den früheren Minister und Mitglied der Agrarpartei Kallio beauftragt, die neue Regierung zu bilden. Kallio wird verlassen, aus Vertretern der drei bürgerlichen Parteien ein neues Kabinett zustande zu bringen.

Das Kind muß freien Willen haben. Mit den Kindern ist es genau wie mit den Erwachsenen: sie haben die Freiheit nötig. Das Kind ist nicht im Spiel und Sportplatz, Turngeräte und Badeeinrichtungen mühen vorhanden sein, besonders Schwimmbäder für die Kinder liegen. Kranten und jugendlichen Kindern mühen mühen mühen Spiel- und Sportplätze sein, was zur Vermehrung und Bestimmung der Bevölkerung führt, mühen ausgespart werden.

Manche gute Wahrheit wird den Lehrern gesagt: Die Lehrer mühen heruntergeraten in die niedere Klasse, sonst können sie nicht für uns arbeiten. Der Lehrer muß die Ueberzeugung gewinnen, daß durch eine freizeittliche Erziehung der Jugend der Grundstein für glücklichere Zeiten gelegt wird. Der Lehrer mühen den Kindern mehr Naturlehre beibringen und mit ihnen inspiieren geht. Der Lehrer verleiht das Doppelte wie ein Vater. Die Gewerkschaft mühen Regen und Mühsalstelle für Kinder aufreißung zur Verfügung stellen. In der jetzigen Schule ist es ausgeschlossen, daß sich die Kinder entwickeln können, weil die Lehrer nicht mit dem Heran kommen sind. Lehrer und Arbeiter sind die zwei mächtigsten Faktoren in der menschlichen Gesellschaft. Es sollten sich die Hände reiden und gemeinsam den Kampf gegen den Kapitalismus aufnehmen. Die Lehrer gehören ebenso wie die Arbeiter zur unterdrückten Klasse. Sie mühen mit den Arbeitern fortwährend sein. Im Lehrer muß ein gutes Gemüt und großes Herz liegen. Der Lehrer muß verstehen, was die Kinder durchdringen wollen. Der Lehrer muß von sozialistischem Geift durchdrungen sein und dies mit Taten beweisen. Es gibt noch genug Lehrer mit dem rechten Herzen, wenn nur die Freiheit nicht so groß wäre.

Es ist unmöglich, auf dem Raum eines Artikels alle die oft epigrammatisch formulierten reformistischen Worte des Unternehmers der Arbeiter anzuführen. Es liegt uns aus fern, ausnahmslos aus von ihnen behagte als Zeichen höherer geistiger Erleuchtung auszugeben. Aber mancher Lehrer, mancher Bureaukrat und Epigone könnte die aus ihm lernen für eine wichtige Beurteilung der proletarischen Welt, wie auch für den Geist der Erziehung. Die Antworten sind gesammelt in der beifolgenden Schrift, betitelt 'Die Antworten der Arbeiter an die Herren der Erziehung, von M. von Verlag 'Gesellschaft und Erziehung'. Best.-Nr. 10000. Gregor.

Stimmen aus der Tiefe!

Ein englischer Staatsmann in frühkapitalistischer Zeit prägte das Wort von den zwei Nationen im Staat, die einander nicht kennen - den Reichen und Armen, von denen die Reichen von den Verhältnissen der Armen so wenig wissen wie vom Leben eines Negerslammes. Das ist heute noch nicht um allzuviel anders.

Da wesentlichlich ein Lehrer, Franz Rebe aus Wöhrden bei Bamberg, das Ergebnis einer Umfrage über Erziehung und Schule, die er bei Vergleichen aus Kulturkolonialen orientiert. Was sich da als ein Teil der Gedankenwelt dieser Leute in ihren Antworten spiegelt, wäre wohl geeignet, der jatten Moral ein Licht aufzuzeigen und sie erkennen zu lassen: wie kennen diese Leute nicht, wissen nicht, was ihnen Kopf und Herz heisst! Denn die Befragten sind meist Kommunisten und Sozialisten, also grade jene entartete' Schicht der Arbeiter, für die sie der nagelste Epigone und Bourgeois hält. Wäre sie das wirklich, so mühen sich ihre Anschauungen über Erziehung und Schule tief unter dem Standpunkt der prominenten Leute bewegen, deren Schulideal sich bekanntlich nicht in den Erziehungsmethoden, sondern in der Geographie, Zeichen, Rechnen und alles ganz löhne Dinge, aber dem Kind des Arbeiters mühen sie herzlich wenig - Wissen und Erkennen ist für die Befragenden, der Arbeiterschaft kommt Bildung und Nichtwissen - der dümmste Arbeiter ist der beste!

Sehen wir zu, wie weit die Schulmoral der besagten Arbeiter leben dieser einseitig auf sich äußernden Schulmoral der Seiten bestehen kann. Einige der Arbeiterantworten sollen uns darüber belehren:

'Jedes Kind muß zu Hause in der Natur erzogen werden, jeder das gegen seine Willkür muß durch den Lehrer geliebt werden. In der zukünftigen Mutterkiste mühen große Hellen liegen. In der Halle legen die Kinder Gruben und Schächte in die Erde, in einer anderen bauen sie mit Steinen und Sand. Es wird gemessen, gehobelt, gesägt und gebämmert. Die Kinder zwingen zu ich grundrichtig nicht, selbst nicht in ihrem Glaubensbekenntnis, wenn sie noch in die Kirche gehen wollen. Meine Kinder mühen hauptsächlich zu freudensenden Menschen und zu reinen guten Beschäftigten erzogen werden. Nicht zu viel strengen, sondern mit liebevollem Beispiel vorzugehen. Nur durch Güte und Milde kann man die Kinder zu guten Eltern heranführen, nicht durch große Behandlung und Ketten schrecken. Man muß den Kindern immer mit gutem Beispiel vorangehen. Was man nicht im Guten bei den Kindern erreicht, hat keinen Sinn.

Ich liebe meinen Kindern gegenüber gütlichstig ganz ruhig, auch wenn sie mal unruhig sind, was mir gegen die Hutschnur geht. Aber ich, daß es in mir auf, dann geht ich lieber so lange ins andere Zimmer.

Meine Naturlehre, dann kommt von selbst Religion. Die kleinen sind gute Freunde, sie kennen kein katholisch und kein evangelisch. Im letzten Lebensjahr kommt der Trennungstrib, der konfessionelle Teil.

Mein Junge sagte einmal: 'Vater, schreib mir die Sünden auf, ich soll beichten.' Die Hauptsache ist die Erziehung zum reinen Menschentum. Wenn alle sich einzig mühen in der Erziehung zum reinen Menschentum, dann werden sie auch bald politisch einig.

Die Kinder mühen in der Schule viel freude haben. Ich lasse die Kinder ständig draußen, und sie sind immer munter. Es ist ich am Herd, so muß ich sie alle drei in den Arm nehmen. Ich habe ihnen zu Hause nie beim Lernen geschrien.

Das Kind, das ganz freudig ertragen wird, wird leicht zum Freudebringer. Es heißt: Die Jungen, welche nichtausig sind, werden Korbweber. Das gerade Gegenstück ist das Kind, das mich ganz ausstullen. Der Waise lernt die Kinder die Unmöglichkeit, er macht sie darauf aufmerksam.

Ich hab' mich immer glänzend mit meiner Frau verstanden, deshalb sind auch die Kinder freudig und willfährig.

Die Kinder mühen von jung an genügend Nahrung haben, soviel wie möglich an der Zeit liegen. Man muß die Seele des Kindes kennen lernen. Die Kinder werden oft behandelt wie Ochsen. Wenn man die kleinen Kinder Liebe und freude gemüht, dann gehen sie für einen durch die dünn. Meine Frau schimpft immer, daß ich die Kinder nicht schlage. Mir gehören die Kinder aufs Wort. Meine Frau hat damit, was alles Eigen. Auf sie hören die Kinder gar nicht.

Der Geist des Kindes muß neue Einbrüche. Der Staat mag seine benutzenden Mädchen. Wir mühen aber intelligente Kinder und nicht kumpfnässige Mädchen. Die Kirche läßt es nicht so weit kommen, daß die Kinder der Sache auf dem Grund gehen.

Das Wichtigste in der Kindererziehung ist für mich, das Kind Teil zu haben bei und in der Erziehung, der ich so sehr teilhaftig bin. Ich hab' mich immer glänzend mit meiner Frau verstanden, deshalb sind auch die Kinder freudig und willfährig.

Das Wichtigste in der Kindererziehung ist für mich, das Kind Teil zu haben bei und in der Erziehung, der ich so sehr teilhaftig bin. Ich hab' mich immer glänzend mit meiner Frau verstanden, deshalb sind auch die Kinder freudig und willfährig.

Das Wichtigste in der Kindererziehung ist für mich, das Kind Teil zu haben bei und in der Erziehung, der ich so sehr teilhaftig bin. Ich hab' mich immer glänzend mit meiner Frau verstanden, deshalb sind auch die Kinder freudig und willfährig.

Das Wichtigste in der Kindererziehung ist für mich, das Kind Teil zu haben bei und in der Erziehung, der ich so sehr teilhaftig bin. Ich hab' mich immer glänzend mit meiner Frau verstanden, deshalb sind auch die Kinder freudig und willfährig.





Ab Freitag, den 8. April 1921

Ab Freitag, den 8. April 1921



Fernruf 5738.

Alte Promenade 11a.

Fernruf 5738.

Der Mann ohne Namen.

Nach dem Roman „Peter Voss, der Millionendieb“ von Gerh. Seeliger.

Einiges von den Aufnahmen aus dem Riesensensations-Abenteurer-Fortsetzungsfilm:

Um Flugzeugaufnahmen zu machen, fand eine Fahrt im Wasser- und Luftflugzeug von Kopenhagen nach der Schweiz statt. — Besonders interessant sind die Aufnahmen aus dem Türkenviertel in Sarajewo, denn hier sowohl wie in den marokkanischen Städten und den maurischen Teilen des Alkazar in Sevilla musste der Apparat bei den Aufnahmen stets kaschiert werden, da es bekanntlich den strenggläubigen Mohammedanern ver-

bieten ist, sich photographieren zu lassen. — Ferner glückte es, Szenen des Films bei den grossen Ferienstierkämpfen in Sevilla aufzunehmen, welche unter Mitwirkung der bekannten spanischen Stierkämpfer stattfanden und die eine der Sensationen in dem Filmwerk bilden. — Die Alhambra, eines der berühmtesten maurischen Bauwerke, wird in diesem Film zum ersten Male als Ort der Handlung verwendet. — Weiter geht es hinüber

nach Marokko und dann in das Innere des Landes. Da durch die räuberischen Rifkabilen und berumtschwelenden Beduinenstämme die Reisen mit einer grossen Gefahr verbunden waren, stellte der Sultan von Marokko seine Mehele, das heisst seine gesamte Leibwache zum Schutz für die Expedition zur Verfügung. — Besonders fesselnd sind die in der Wüste gemachten Nachtaufnahmen u. a. m.

Es muss immer wieder hervorgehoben werden, dass es sich hier nicht um Gips- und Rabitzbauten in Rüdersdorf oder Tempelhof handelt, die Ozeandampfer werden nicht auf der Ostsee schaukeln, sondern im offenen, freien Weltmeer und das Volksgewimmel in den engen Strassen von Tetuan, Ceuta, Cadix ist nicht mit eingekleideten Komparsen „gestellt“, sondern echtes warmes Volksleben. Dadurch gewinnt dieser sechsteilige Sensationsfilm auch ethnologisches Interesse.

8tung!

Die Kohlenkarten für 1921/22 werden in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen und ich bitte meine verehrl. Kundschaft sich rechtzeitig in meine neuen Kundenlisten für Bahn- resp. Landbezug eintragen zu lassen.

Glück auf

August Kretzschmar Nachf.
Alfred Zipfel
Holz- und Kohlenhandlung,
Naumburg a. S.
Honorar: Neuengüter 30 Lager: Moritzberg
Fernruf 974.

Ihr Mann merkt es nicht
den Unterschied zwischen gutem und gutem Silber, wenn Sie bei Ihrem Kaufmann die Spezialmarque-Marken

Frauengunst Eigelb Triumph
fordern, denn Sie färbchen wie beste Malterebuller.

Fabrik Fritz Homann-Dissen
Verbandkontor Halle a. S.
Ernst Hugo Seemann
Marienstraße 9 Telefon 4738

Stadt-Theater
Donnerstag, d. 7. April,
Abg. 7. Ende 9 1/2 Uhr:
Menagerie
Lustspiel v. Kurt Götz.
Freitag:
Der fliegende Holländer

Futter für Schweine
billig im Verkauf,
Gebr. Kohlberg,
Halle a. S.
Rantischstraße 19.

Starke dauerhafte Rucksäcke
sehr preiswert bei
H. Krasemann,
Leder- u. Spezialgesch.
nur
Schmeestr. 19

A. Henckel,
Woll- und Kurzwaren,
Merseburg,
Oelgrube 29.

Zum Schulanfang
empfehle:
Schulorchester
Schulbücher
Frühstückstaschen
Schultüten
sowie sämtliche
Schulartikel
nach Vorschrift.
Albin Hentze,
24. Schmeestr. 24.

Bei Einkäufen
bitten wir unsere Parteigenossen und Leser sich auf die Inserate in der Volksstimme zu beziehen.

Vernickeln, Erneuern
von Metallgegenständen
jeder Art liefert aus
Ferd. Baumgärtel,
Wettlingersdorf, Dorn-
felderstr. 9, Telefon 1196.
Org. st. 1839.

Der Pfaffenspiegel
Historische Denkmale des Fanatismus in der römisch-katholischen Kirche
von
Otto v. Corwin.
Diese lange Zeit verfallen gewesene geschichtliche Historie aus dem Pfaffen- und Klosterleben ist neu gearbeitet und mit dem früher verbotenen gewesenen Stellen ergänzt in einem schönen Bande, 375 Seiten stark, gesammelt zum Preise v. 15 Mk. zu haben in der „Buchhandlung der Volksstimme“,
Gr. Ulrichstraße 27.

Wir empfehlen zum Abonnement
Die Neue Zeit
Wochenschrift
der Deutschen Sozialdemokratie
Preis für das Jahr 1.20
Jeder Darlehnsschreiber, der sich um die Entwicklung und Bildung der Partei-Interesse kümmert, sollte auch Leser der Neuen Zeit sein.
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Poststationen entgegengenommen.

Schuhverkauf
der Weissenfelder Genossenschaft für Gewerkschaftsmittelglieder findet bei
Fr. Bachmann, Thomaskstr. 47, III.
statt. Es kommen Herren-, Damen- und Kinderhüte in schwarz und braun zum Fabrikpreis zum Verkauf.

Damen- u. Kinderhüte
für die
Frühjahr- und Sommerfason
in großer Auswahl.
Eise Pitzscher, Inh. M. Emsol
Merseburg, Große Ritterstraße 1.

Schweine Schmalz 10.40
roff, gleich fertig zum Gebrauch. 1 Pfund
Schweine Schmalz 10.90
beste Marke, blütenweiß. 1 Pfund
Palmin 11.00
von Schölk & Co. 1 Pfund Tafel
Margarine 8.50
frisch, feinste Marken. 1 Pfund

Ernst Weinhold,
Große Klausstr. 1, am Markt

Lagerplatz
in Halle,
an Saale und Elbe gelegen, gut vers.
pachten. Suchtel nur 2. S. 400 an
Rudolf Mosse, Berlin, S. 4.

Neu! Neu!
Soeben erschienen!
Heimliche Abtreibung
oder ärztlicher Eingriff
Warum sind die §§ 218 und 219 des St.-G.-B. ein schweres Unrecht an werdenden Müttern?
Aufklärungsschrift über die Abtreibungsparagrafen
von Dr. Kronheim
Sitzt in Weidenburg (Saxen)
Anerkannt von bekannten Persönlichkeiten
Preis Mk. 1.50
Zu beziehen durch:
Buchdrg. Volksstimme,
Große Ulrichstraße 27.

Kaufgefuche
Gold-, Silber-
Platin-Bronz,
Zahnebißel!
alte Münzen!
kauft zu höchsten Preisen
Wessner,
Fleischerstraße 18,

Vermischtes
Reparaturen an Uhren
Gold- und Silberwaren,
Schmuck,
übernimmt bei
totem Wechsel, zu normalen
Preisen H. Lerner,
Ulrichs-Vertrauens-Verkehr
Große Zeitstraße 86,
Innenstadt, Halle a. S.

Nur für Frauen
Totsicher
leiste ich Ihnen in jedem
Falle schnellste Hilfe durch
mein anerkannt wirksames
Spezialmittel bei jeder
Gruft-Zeitstrafe od. Hecel-
ströngung. Garantiert un-
schädlich. Geld zurück. Wirkt
in den meisten Fällen schon
in 1-2 Tg. und biete ich
Ihnen durch mein Mittel
bei richtiger Anwendung
absolute Hilfe. Schreiben Sie
genau auf untensteh. Adr.
Es befinde sich viele min-
derwertige Nachahmungen
im Handel! wenden Sie
sich daher nur an mich,
wenn Ihnen wirklich ge-
nau sein soll. Strong
dieser Verz. B. Böhm,
Hbg. 31, Prätoriusweg 7.

Frütlige
Rucksäcke
aus echten Jagdleinen
mit Leder, Jemen
sehr billig
C. F. Ritter,
Leipzig Str. 90

Sorgenlos
werden
kluge Frauen
durch Anwendung meines Spezial-Mittels bei Ausbleiben der monatl. Vorgänge. Meine Präparate haben sich in hartnäckigsten Fällen als zuverlässig erwiesen und vielen Frauen die Lebensfreude wieder gegeben. Zahlreiche unverlangt einged. Dankscr. Darunter Erfolge in 1-3 Tagen. Trotz Zuverlässigkeit unschädlich. Schriftl. Garantie. Streng diskret.
W. Orth, Hamburg 19
Eppendorferweg 85 II.

Dantons Tod
Ein Drama von Georg Büchner.
Illustrierte Ausgabe.
Dieses unterbaltige Revolutionsdrama sollte von jedermann gekannt und gelesen werden. Ganz ohne Kunst ist dieses Drama ein ausgezeichnetes Werk für jede Bühne und Vereinstheater und deshalb zur allgemeinen Aufführung empfohlen.
Fein kartoniert, illustriert, gedruckt auf holzfreier japan. Zith 12.—
Verlag der Volksstimme,
Gr. Ulrichstraße 27.

Dampf Waschanstalt Halloria
Marienstraße 2
2 Minuten v. Bahnhof entfernt.
Telephon 502.
Spezialität: Herren-Stärke- u. Wäsche.
Famil.-koll.-u. Nähwäsche, Gew.-u. Stüch.

Mais, Erbsen, Wicken, Bohnen (auch geschrotet), Reis, Glanz-Hirse, Hundekuchen, Rapskuchen, Kleie, Fleischmehl, Knochenmehl, phosphor. Füllerkalk B., Dr. Grableys Mineralisatz und sonstige Futtermittel für
Küchen, Hühner, Tauben, Schweine, Ziegen usw.
In bester Qualität empfiehlt
„Eiverge“ o. G. m. b. H.,
Grosse Märkerstrasse 5.

Sticht. Großflückerarbeiter
gesucht.
W. Drechsler Nachf., Volkstrabe.
Oderentliche
Zeitungs-Austräger
gesucht.
Verlag Volksstimme,
Gr. Ulrichstraße 27.

Stellungsuchende
finden hieren Erwerb
durch Abzumennternehmen für
ihren geliebten Hausstand
nachgehens. Keine
Berufserwartungen. Näheres
Schmeestr. 17/18, I.

Zu verkaufen
Lebensmittel u. Kolonialwaren-Geschäft zu verkaufen. Zu erreichen: Zeitungsliste 10 in Baden.



Partei-Angelegenheiten.

Die Direktionsverhandlungen finden nicht statt, sondern am Donnerstag den nächsten Morgen... Eine Sitzung der Direktionsleiter und Mitarbeiter mit dem Ortsvorstand ist für Dienstag abend in Wilhelms Hof...

Aus dem Stadttreits.

Die Beerdigung der Schutzpolizei-Beamten.

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

Unter sehr starker Beteiligung der Zivilbevölkerung fand Dienstag nachmittag 5 1/2 Uhr die Beerdigung der gefallenen Beamten der Schutzpolizei im Friedhof St. Marien statt... Der evangelische Pfarrer erklärte die heiligen Wirtren als Fortsetzung des einen Jahrsundert gelährten Kampfes...

hat, erkannt, auf welcher Seite ihre Interessen am besten gehahrt werden, und sie werden nur der kommunikativen Partei und den Schreibern voll Erbitterung den Rücken... Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

Die heutige am 3. 4. 21 in Helbera tagende Bergarbeiterversammlung wurde auf das kürzeste die kommunikativen Zurechtfindung der Massen und ist jetzt ihre letzte Entfaltung aus über das verkehrliche Gehirne, das durch Rauben, Plündern, Morden, das gräßt Elend über die Arbeiterklasse gebracht hat...

4. Stellung als weltliches Glied in der Entwicklung des Menschentums... 5. Französisch: Sprache, Einführungsurkunde, Fortsetzung... 6. Goethes Faust. Der Tragödie 1. Teil. Lektor Dr. Wittlaid... 7. Deutsche Geschichte von 1871 bis 1914. Eine unparteiische, objektive Darstellung. Universitätsprofessor Dr. Sartung...

8. Geschichte des Deutschen Volkstheaters. Mit multimedialen Beiträgen. Privatdozent Dr. Müller, Donnerstags abends... 9. Französisch: Sprache, Einführungsurkunde, Fortsetzung... 10. Englische Sprache, Einführungsurkunde, Fortsetzung... 11. Englische Sprache, Lehrbuch (Fortgeschrittene). Studienrat Koch, Montags und Donnerstags abends... 12. Russische Sprache, Einführungsurkunde, Fortsetzung, Privatdozent Dr. Reulow...

13. Das Seelenleben des Kindes. Das Gefühl und Willensleben. Studienrat Walter, Donnerstags abends... 14. Lebensgeschichte und Lebenserzählung als Grundlage des Gemeindefachunterrichts. Der Klassen- und des Jenetests. Rektor Spittler, Mittwochs abends... 15. Kant's Schrift: Zum ewigen Frieden. Universitätsprofessor Dr. Wenzler, Donnerstags abends... Die Lehrgänge für Fremde sprechen finden nur bei günstiger Wetterlage statt. Ausfallende Programme werden, soweit vorrätig, im Bureau der Schulverwaltung kostenlos abgegeben.

Es sind Gerichte im Umlauf, nach denen gegen die Angeklagten des Unwahrheits ergebnisse Maßnahmen wegen ihrer Weisheitsberechtigung ergreifen sein sollen. Nach einer aus getreten von der Direktion des Unwahrheits gegeben Zurechtfindung, gelten alle Angeklagten als c u l a b i, unter p o r t e m a h n e n ihrer Weisheit. Die Weisheitsnahme der Klugheit kann nur in erfolgen, wie es die Betriebsmäßigkeit des Wertes erforderlich macht.

Die Klugheit wird in jedem Falle schriftlich von der Direktion angefordert, ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Allgemeiner freier Angeklagtenverband. Gummistempel-Soldaten. Halle, ein Heerlager. Niemand konnte sich dieses Eindruckes erinnern, das mehrere nach dem die Stadt ging. Vermutet trägt man sich, was jetzt die vielen Soldaten hier wohnen, nachdem das bereits vollkommene Ruhe eingetreten ist. Will man der Polizei noch ins Hausverstecken? Ganz besonders müssen wir dagegen Bedacht nehmen, daß die Soldaten (es soll Weisheitsberechtigte sein, die sich) offen und prominent mit Gummistempeln herumlaufen. Diese Stempelbesitzer werden allenfalls an den verkehrlichen Punkten der Stadt zu beobachten. Es mutet an, als wenn hier nach einem gewissen System „Klugheit“ produziert werden sollte. Steden realistische Schritte dahinter? Es ist höchste Zeit, daß diesem Stempel ein Ende gemacht wird.

Eine kleine Anlage an der Magister. Es geht das Gerücht um, daß der mit voller Pension aus den Diensten der Stadt entlassene Herr Stadtschulrat B r e n d e l für die Sipo und in der Kandidaturbestimmten Unterricht erteilt. Abgesehen davon, daß dadurch die Dienstfähigkeit des Herrn Stadtschulrates bemitleidet wäre, wirkt eine solche Befähigung von Pensionären aus unzulässig, indem sie anderen Lehrkräften die Arbeitsmöglichkeiten beinträchtigt. Es kommt noch hinzu, daß nach den vorhandenen Bestimmungen des Stadtrates betriebliche Nebenberufe unterliegt sind.

Stadtrat Osterburg verabschiedet. Es demnachsteht sich, daß gegen den kommunikativen Stadtrat verabschiedet und Stadtrat Osterburg ein Haftbefehl erlassen worden ist. Herr Osterburg muß dann wieder erhalten werden; denn er ist seit einigen Tagen verabschiedet. Den erlassenen Haftbefehl wird mit der Kohlenanfrageangelegenheit, in der Osterburg eine nicht einmündige Rolle gespielt haben soll, in Verbindung gebracht.

Das neue Heim der Ortskrankenkasse. Es ist zwar kein neues Gemäuer, in dem sich das schwindende Gebäude präsentiert; denn die gegenwärtigen Beschäftigten zahlen zu einer neuen Beschäftigung wegen der ungenügenden Höhe der Kosten, die schon die notwendigen Ausbesserungen und baulichen Veränderungen erforderlich sind. Aber es sieht überall sauber und freundlich aus, und der Kassenvorstand hebt die Verwaltung nicht demühtig gemein, die Räume so anzulegen, daß es möglich ist, das Geschäft anzulegen und nicht abzulegen. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach politischen Vorschriften der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung der Finanzämter beibringen, daß der Ausreisende keine steuerlichen Schulden entgegensteht. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Reichsbehörde einzureichen und darf nur in ganz besonders dringenden Fällen persönlich in den Vertretungsstunden von 9 bis 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, dort vorgelegt werden. Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Ausland aufgeben beabsichtigen, haben dies mindestens einen Monat vor der beschriebenen Ausreise beim Finanzamt anzuzeigen und dabei eine Vermögenserklärung mit einzureichen. Die gleiche Vorfrist besteht für Eheleute, die Ausländer bei Ehevertragsanträgen. Alle Anträge auf Auslandsreise, Einkommensteuerbefreiung und Personalausweise sind in unzulässigen Polizeistellen im Ausland anzulegen und nicht abzugeben. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach politischen Vorschriften der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung der Finanzämter beibringen, daß der Ausreisende keine steuerlichen Schulden entgegensteht. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Reichsbehörde einzureichen und darf nur in ganz besonders dringenden Fällen persönlich in den Vertretungsstunden von 9 bis 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, dort vorgelegt werden. Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Ausland aufgeben beabsichtigen, haben dies mindestens einen Monat vor der beschriebenen Ausreise beim Finanzamt anzuzeigen und dabei eine Vermögenserklärung mit einzureichen. Die gleiche Vorfrist besteht für Eheleute, die Ausländer bei Ehevertragsanträgen. Alle Anträge auf Auslandsreise, Einkommensteuerbefreiung und Personalausweise sind in unzulässigen Polizeistellen im Ausland anzulegen und nicht abzugeben. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach politischen Vorschriften der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung der Finanzämter beibringen, daß der Ausreisende keine steuerlichen Schulden entgegensteht. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Reichsbehörde einzureichen und darf nur in ganz besonders dringenden Fällen persönlich in den Vertretungsstunden von 9 bis 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, dort vorgelegt werden. Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Ausland aufgeben beabsichtigen, haben dies mindestens einen Monat vor der beschriebenen Ausreise beim Finanzamt anzuzeigen und dabei eine Vermögenserklärung mit einzureichen. Die gleiche Vorfrist besteht für Eheleute, die Ausländer bei Ehevertragsanträgen. Alle Anträge auf Auslandsreise, Einkommensteuerbefreiung und Personalausweise sind in unzulässigen Polizeistellen im Ausland anzulegen und nicht abzugeben. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach politischen Vorschriften der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung der Finanzämter beibringen, daß der Ausreisende keine steuerlichen Schulden entgegensteht. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Reichsbehörde einzureichen und darf nur in ganz besonders dringenden Fällen persönlich in den Vertretungsstunden von 9 bis 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, dort vorgelegt werden. Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Ausland aufgeben beabsichtigen, haben dies mindestens einen Monat vor der beschriebenen Ausreise beim Finanzamt anzuzeigen und dabei eine Vermögenserklärung mit einzureichen. Die gleiche Vorfrist besteht für Eheleute, die Ausländer bei Ehevertragsanträgen. Alle Anträge auf Auslandsreise, Einkommensteuerbefreiung und Personalausweise sind in unzulässigen Polizeistellen im Ausland anzulegen und nicht abzugeben. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach politischen Vorschriften der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung der Finanzämter beibringen, daß der Ausreisende keine steuerlichen Schulden entgegensteht. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Reichsbehörde einzureichen und darf nur in ganz besonders dringenden Fällen persönlich in den Vertretungsstunden von 9 bis 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, dort vorgelegt werden. Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Ausland aufgeben beabsichtigen, haben dies mindestens einen Monat vor der beschriebenen Ausreise beim Finanzamt anzuzeigen und dabei eine Vermögenserklärung mit einzureichen. Die gleiche Vorfrist besteht für Eheleute, die Ausländer bei Ehevertragsanträgen. Alle Anträge auf Auslandsreise, Einkommensteuerbefreiung und Personalausweise sind in unzulässigen Polizeistellen im Ausland anzulegen und nicht abzugeben. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach politischen Vorschriften der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung der Finanzämter beibringen, daß der Ausreisende keine steuerlichen Schulden entgegensteht. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Reichsbehörde einzureichen und darf nur in ganz besonders dringenden Fällen persönlich in den Vertretungsstunden von 9 bis 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, dort vorgelegt werden. Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Ausland aufgeben beabsichtigen, haben dies mindestens einen Monat vor der beschriebenen Ausreise beim Finanzamt anzuzeigen und dabei eine Vermögenserklärung mit einzureichen. Die gleiche Vorfrist besteht für Eheleute, die Ausländer bei Ehevertragsanträgen. Alle Anträge auf Auslandsreise, Einkommensteuerbefreiung und Personalausweise sind in unzulässigen Polizeistellen im Ausland anzulegen und nicht abzugeben. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach politischen Vorschriften der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung der Finanzämter beibringen, daß der Ausreisende keine steuerlichen Schulden entgegensteht. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Reichsbehörde einzureichen und darf nur in ganz besonders dringenden Fällen persönlich in den Vertretungsstunden von 9 bis 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, dort vorgelegt werden. Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Ausland aufgeben beabsichtigen, haben dies mindestens einen Monat vor der beschriebenen Ausreise beim Finanzamt anzuzeigen und dabei eine Vermögenserklärung mit einzureichen. Die gleiche Vorfrist besteht für Eheleute, die Ausländer bei Ehevertragsanträgen. Alle Anträge auf Auslandsreise, Einkommensteuerbefreiung und Personalausweise sind in unzulässigen Polizeistellen im Ausland anzulegen und nicht abzugeben. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach politischen Vorschriften der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung der Finanzämter beibringen, daß der Ausreisende keine steuerlichen Schulden entgegensteht. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Reichsbehörde einzureichen und darf nur in ganz besonders dringenden Fällen persönlich in den Vertretungsstunden von 9 bis 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, dort vorgelegt werden. Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Ausland aufgeben beabsichtigen, haben dies mindestens einen Monat vor der beschriebenen Ausreise beim Finanzamt anzuzeigen und dabei eine Vermögenserklärung mit einzureichen. Die gleiche Vorfrist besteht für Eheleute, die Ausländer bei Ehevertragsanträgen. Alle Anträge auf Auslandsreise, Einkommensteuerbefreiung und Personalausweise sind in unzulässigen Polizeistellen im Ausland anzulegen und nicht abzugeben. In der Höhe sind die Bureau für Abgabe von An- und Abmeldungen, Ausstellung von Umlauf- und Inhabertentur, ferner die Hauptverrechnung, die Hauptkasse, Kasse und Telephonzentrale, im Oberstod ferner die Kassenabteilungen für männliche und weibliche Beschäftigte, die Schalter für Ein- und Auszahlungen, die Stelle für Anmeldung von Krankheitsfällen, die Stelle für die Ausstellung von Bescheinigungen, im linken Seitenflügel jedoch die Kassenkontrolle und im rechten Flügel, schließlich die Abteilung für Berechnung und Erhebung der Kassenbeiträge. Den rechten Seitenflügel hat die Kasse der Stadtkasse. Damit sind alle Räume des Hauses ausgenutzt.

